

# Erasmus Praxisbericht

Kai Dommershausen

Zeitraum 01.05. – 31.07.2021

## **Vorbereitung**

Bereits am Anfang des Studiums hat mein Dienstherr, die Stadtverwaltung Neuwied, mir die Möglichkeit eines Gastpraktikums im Ausland eingeräumt. Da mich ein Aufenthalt außerhalb des Landes reizte und ich mich auf den deutschsprachigen Raum konzentrierte, kristallisierte sich die Stadt Wien mit seinen fast 1,9 Millionen Einwohner\*innen aufgrund der vorherigen Praxisberichte als ein durchaus attraktives Ziel heraus. Mein Aufenthalt sollte sich von Anfang Mai bis Ende Juli über drei Monate erstrecken.

## Bewerbung

Über einen Kommilitonen aus dem vorherigen Fachstudium erhielt ich die Kontaktdaten von Herrn Wimmer. Ein Anschreiben mit Lebenslauf versandte ich per E-Mail sehr frühzeitig im April 2020 in die österreichische Hauptstadt und wenige Tage darauf erhielt ich bereits meine Zusage mit der Auswahl, ob ich zum Gesundheitswesen oder Ordnungswesen möchte. Meine Wahl fiel auf die Ordnungsbehörde und so war mein Arbeitsplatz beim Magistratischen Bezirksamt für den 1/8 Bezirk im alten Rathaus von Wien.

Kontakt: christian.wimmer@wien.gv.at

Informationen: <https://jobs.wien.gv.at/praktika/studierende/>

## Unterkunft

Bereits 10 Monate vor Beginn der Reise habe ich mich in verschiedenen Portalen über Unterkünfte in Wien erkundigt. Da mein Dienstsitz das Alte Rathaus sein sollte, fiel meine Wahl auf den zentralen achten Bezirk in unmittelbarer Nähe. Nach Abwägen zwischen Airbnb und Studentenwohnheim entschied ich mich für eine Bewerbung bei mehreren Organisationen um einen Platz. Ende Januar erhielt eine Zusage für die Neudeggasse von der Organisation home4students (<https://www.home4students.at>). Hierbei handelt es sich um ein Einzelzimmer mit Bad und Gemeinschaftsküche auf dem Flur. Vorteilhaft ist die günstige Monatsmiete, jedoch sind zum großen Nachteil viele Haushaltsartikel selbst mitzubringen. Die Unterkunft im achten Bezirk Josefstadt bietet den charmanten Vorteil fußläufig schnell im Stadtzentrum zu sein.

## Anreise

Eine Flugreise von Köln scheidet aus Kostengründen aus, da ich sehr viel Gepäck mitnehmen wollte. Aufgrund der Parkraumsituation konnte ich auch frühzeitig eine Autofahrt ausschließen. Bei der Anreise favorisierte ich die Strecke über das Schienennetz zu bewältigen. Leider wurde aufgrund der Pandemie mein Nachtzug abgesetzt und ich fuhr tagsüber von Koblenz per Direktverbindung nach Österreich.

## Erasmus

Ein halbes Jahr vor Beginn habe ich mich Online bei Erasmus angemeldet und die erforderlichen Antragsunterlagen eingereicht (<https://erasmuspraktika.de/>). Da der Vorgang eine gewisse Zeit in Anspruch nahm, sollte man dies Monate vor Start einleiten. Aufgrund der beachtlichen finanziellen Unterstützung sollte man den Aufwand in Kauf nehmen. Im Zuge dessen ist auch eine Prüfung erforderlicher Versicherungen für den vollumfänglichen Schutz notwendig.

## **Aufenthalt**

### Corona

Glücklicherweise haben Anfang Mai die Lockerungen rund um die Corona Pandemie begonnen, so dass ich von den strengen Beschränkungen wenig mitbekommen habe. Das Gesundheitsamt hat in der ganzen Stadt mehrere Einrichtungen eingerichtet, wo man sich nach einmaliger Registrierung von 6:00 Uhr bis 21:00 Uhr testen lassen kann. Zusätzlich stehen für jeden Mitarbeiter\*in zwei PCR Tests die Woche und ausreichend FFP2 Masken zur Verfügung. Als Mitarbeiter der Stadtverwaltung Wien habe ich meine Corona Impfung erhalten.

### Sehenswürdigkeiten

Die Lebenshaltungskosten sind vergleichsweise zu Deutschland ein bisschen höher, jedoch wird dies durch die Erasmus Förderung gut kompensiert. Dass Wien zu den lebenswertesten Städten in Europa zählt, würde ich sofort unterschreiben, da es sehr viele Freizeitangebote (erster Bezirk mit seinen Sehenswürdigkeiten, Prater, Heurige) gibt. Die Parks, Wanderwege und Badeorte an der Donau sind optimal, um nach der Arbeit noch etwas zu entspannen und Sonne zu tanken.

### Mobilität

Sowohl das U-Bahn als auch das S-Bahn-System sind gut ausgebaut, dass man in kurzer Zeit große Distanzen bewältigen kann und eine Monatskarte ist mit 51 Euro preiswert. Die Wien-Mobil App zeigt alle Fahrpläne und aktuelle Informationen an. Innerhalb der drei Monate habe ich aufgrund der zentralen Lage in Europa diverse Ziele (Bratislava, Graz und Budapest) besucht.

### Forum

Dank des eingerichteten Forums in Ilias hatte man einen guten Überblick darüber, wen es auch nach Wien verschlägt und man konnte sich über Social Media vernetzen, sodass wir oft etwas gemeinsam unternommen haben.

## **Gastbehörde**

Glücklicherweise war stets eine weitere Anwärtlerin an meiner Seite, wodurch eine angenehme Arbeitsatmosphäre entstand und wir uns beruflich immer austauschen konnten. Meine Arbeitszeit war regulär von 7:30 – 15:30 Uhr.

### 1/8 Bezirk

Von Anfang Mai bis Mitte Juni war ich im alten Rathaus im ersten Bezirk eingesetzt. Meine Aufgabe bestand darin die Bescheide mitsamt Auflagen für die Schanigärten zu erstellen. Ein Schanigarten ist ein möblierter Außenbereich von einem Restaurant zum Verzehr von Speisen und Getränken in der Parkspur oder auf dem Gehsteig. Der Betreiber hat für dessen räumlicher Nutzung eine Abgabe zu leisten. Des Weiteren bot sich die Möglichkeit regelmäßig die Juristen\*innen bei Verhandlungen und Projektbesichtigungen zu begleiten. Bei einer gewerblichen Neueröffnung oder Veränderungen von Betrieben ist eine Genehmigung bei der Behörde einzuholen. Zu diesen Verhandlungen werden unterschiedlichste Magistratsabteilungen hinzugezogen, um Anrainer\*innen und Kund\*innen vor Beeinträchtigungen oder auch vor Gefahren zu schützen. Es wird ein Protokoll erstellt, worin jede\*r Sachverständige eine Stellungnahme abgeben kann und Verbesserungsanweisungen einbringt.

### 16. Bezirk

Ab Mitte Juni wurde ich ins Amtshaus für den 16. Bezirk versetzt. Meine Aufgabe war in den ersten beiden Wochen die Abwicklung der telefonischen Terminvergabe für Bürger\*innen im Pass- Melde- und Parkpickerlservice (Anlieger\*innen Parkausweis), die Unterstützungserklärungen für Volksbegehren einpflegen und eine beratende Tätigkeit bei Fragen jeglicher Art. Anschließend wurde ich bei der Bezirksamtsleitung eingesetzt. Meine Tätigkeit lag in den Themenfelder Religionsaustritte, Strafverfahren im Meldewesen/Arbeitszeiten und Verfügungen zum Wiener Baumschutzgesetz.

## **Fazit**

Einzigster Kritikpunkt liegt bei der unterschiedlichen Handhabung zwischen den einzelnen Ämtern bzgl. Arbeitszeiten, Essensmarken, Krankheitsregelungen. Trotzdem kann ich ein Auslandsaufenthalt in Wien sehr weiterempfehlen, da die Sprachbarrieren sehr gering sind und bei einem stark ausgeprägten Dialekt die Kollegen\*innen versuchen es auf Nachfrage immer freundlich auf hochdeutsch. Gerade das Netzwerk der HöV Student\*innen hat meinen Aufenthalt sehr lebenswert gestaltet und schöne Momente entstehen lassen. Den Aufenthalt dort gut vorbereitet und geplant, wird es mit hoher Wahrscheinlichkeit ein klasse Erlebnis.